

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 23

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Richtigstellung zu SIA-Dokumentation D 502 «Systemübersicht EDV 1986/87»

Die SIA-Dokumentation D 502 enthält einen bedauerlichen Irrtum. Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, dass die Anschaffungskosten für PC-Hardware der Firma **Roland Messerli Informatik, Zürich**, im Bereich von Fr. 10 000.– (zehntausend) liegen und nicht wie irrtümlich angegeben im Bereich von zweihunderttausend.

*SIA-Generalsekretariat
 Technische Abteilung*

Wählen in Kommissionen

(gs) Das Central-Comité hat in den letzten Monaten folgende Wahlen in Kommissionen und weitere Gremien vorgenommen bzw. bestätigt:

Zentrale Kommission für Ordnungen ZOK
Ernst Märki, Ing. SIA, Bern

Zentrale Normenkommission ZNK
Jakob Hasenfratz, Ing. SIA, Zürich

Zentrale Bildungskommission ZBK
*André Hentsch, Ing. SIA, Yverdon-les-Bains
 Gustav Mugglin, Ing. SIA, Zürich*

Kommission für Wassertechnik und Wasserwissenschaft
Hans-Oliver Schiegg, Ing. SIA, Zürich (Präsident)

Kommission für Tarifstruktur KTS
Hans-H. Gasser, Ing. SIA, Lungern

Kommission 104 für die Honorare der Forstingenieure

Hans Ulrich Scherrer, Ing. SIA, St. Gallen

Peter Spinatsch, Ing. SIA, Chur

Otmar Wüest, Ing. SIA, Luzern

Charly Wuilloud, Ing. SIA, Vétroz

Kommission 108 für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure

Robert Tresch, Ing. SIA, Bern

Revisionskommission 152 für Wettbewerbsordnung 152

Niki Piazzoli, Arch. SIA, Lugano

Kommission 160 «Einwirkungen auf Tragwerke»

Michel Donzel, Ing. SIA, Bern

Kommission 200 «Normenpositionenkatalog Untertagbau NPK»

Georges Betschen, Ing. SIA, Lausanne

Hans Oertli, Ing., Chur

Leonhard Schmid, Ing., Zürich

Paul Schmutz, Thun

Martin Zimmerli, Zürich

Kommission «Schallschutzmassnahmen»

Anselm Lauber, Ing. SIA, Dübendorf (Präsident)

S. Affentranger, Zürich

Hans W. Baumann, Ing. SIA, Wallisellen

Rolf Ernst, Arch. SIA, La Sarraz

Rudolf P. Gartenmann, Ing. SIA, Bern

Hans-Jörg Grolimund, Ing. SIA, Bern

Hannes Gubler, Ing. SIA, Zürich

F. Gusset, Bern

R. Hottinger, Zürich

*Emil Setz, Ing. SIA, Zürich
 G. Stupp, Dübendorf
 Prof. J. Stryjenski, Carouge
 M. Ziegler, Arch. SIA, Schwerzenbach*

Kommission 250 «Bodenbeläge»
Rudolf Liniger, Olten

Kommission für Installationsnormen KIN
Conrad U. Brunner, Arch. SIA, Zürich

Kommission 382 «Lüftungs- und Klimateilagen»
Peter Tolar, Zürich

Kommission 384/1 «Wasserzentralheizungen»
Albin Bleiker, Zürich

Kommission 406 «Inhalt und Darstellung von Bodenverbesserungsprojekten»
Anton Kost, Ing. SIA, Sursee

Schweizerische Aufsichtskommission für die Einführungskurse der Tiefbauzeichnerlehrlinge
Louis Glenz, Ing. SIA, Salgesch

Neuwahlen

Kommission 190 «Kanalisationen»
Anton Schaffhauser, Ing. SIA, Basel (Präsident)

*Fritz Condrad, Ing. SIA, Zürich
 Hans Heer, Kriens*

Dr. Marc Ladner, Ing. SIA, Zürich

*Dr. Peter Volkart, Ing. SIA, Zürich
 Jean-Louis Walther, Ing. SIA, Porrentruy*

Kommission 291 «Methoden zur Bestimmung von Chloridgehalt und Karbonatisierungstiefe»
Walther Dinkel, Liestal (Präsident)

Hanspeter Dobler, Bern

Dr. Bernhard Elsener, Zürich

Hansjörg Epple, Dübendorf

Dr. Paul Lüchinger, Ing. SIA, Zürich

Prof. Dr. Folker Wittmann, Chem./Phys. SIA, Lausanne

Begleitkommission 271 «Flachdächer»

Heinz Bangerter, Ing. SIA, Zürich (Präsident)

Pierre Balzan, Lausanne

Rolf Brändle, Ing. SIA, Zürich

Hansruedi Preistig, Arch. SIA, Zürich

B. Trächsel, Zürich

H.R. Unhold, Sarnen

Peter H. Wirth, Arch. SIA, Uster

Höhere Fachprüfung im Architektur- und Ingenieurwesen «Dipl. Bauleiter (Hochbau)»

Vom 23. bis 27. März 1987 wurde in Zürich in der Kaufmännischen Berufsschule die 2. Höhere Fachprüfung für dipl. Bauleiter (Hochbau) durchgeführt. Es haben sich 2 Kandidatinnen und 42 Kandidaten angemeldet. Vor der Prüfung haben sich 3 Kandidaten abgemeldet mit der Begründung, sich noch besser vorzubereiten. Zur Prüfung sind somit 2 Kandidatinnen und 39 Kandidaten eingetroffen, die in 2 Klassen eingeteilt wurden. Klasse 1 = 21, Klasse 2 = 20 Kandidaten. Vier Tage dauerte die Prüfung. Es wur-

den hohe Anforderungen an die Kandidatinnen und Kandidaten gestellt. Die Prüfung wurde nach dem geänderten Reglement abgenommen.

1. Bauleitungsorganisation, Bauablauf, Baukontrolle und Terminplanung
2. Baukostenermittlung, Baukostenkontrolle, Devisierungs- und Rechnungswesen, Buchhaltung
3. Elektronische Datenverarbeitung
4. Vermessungskunde
5. Rechtskunde, Baurechtsvorschriften und Baugarantie
6. Unfall- und Brandverhütung
7. Korrespondenz, Protokoll- und Gesprächsführung
8. Arbeitsmethodik
9. Baukonstruktionslehre, Bauhandwerksmethodik, Bauphysik und Bauchemie
10. Baustatik und Festigkeitslehre

Zur Diplomfeier wurden Behörden, Verbände, Schulen, die Trägerverbände, Zentralkommission und Prüfungskommission eingeladen. Herr *O. Summermatter* begrüsste die Gäste, die Diplandinnen und Diplandnen im Namen der Zentralkommission zu dieser kleinen Feier recht herzlich und übergab Herrn *R. Werner*, Präsident der Prüfungskommission, das Wort. Er begrüßte ebenfalls die Anwesenden und richtete einige Worte an die Diplandinnen und Diplanden. Wiedergabe der Ansprache:
 «Meine sehr geehrten Damen und Herren,
 Wer ein Ziel erreichen und den Weg dahin festlegen will, muss erst wissen, wo er steht. Einen Schritt zurückgelegt auf diesem Wege haben Sie mit Ihrer erfolgreich bestandenen Prüfung zur diplomierten Bauleiterin und diplomierten Bauleiter, wofür ich Sie im Namen der Prüfungskommission herzlich beglückwünsche.

Als weiteren Schritt gilt es nun, das erworbene Wissen zusammen mit Ihrer praktischen Berufserfahrung durch richtiges Handeln bei Ihren neuen Aufgaben zur Anwendung zu bringen.

Erfolgreiches Handeln erfordert eine gewisse Ordnungssicherheit der Orientierung, die auf der Planbarkeit des eigenen und der Berechenbarkeit des Verhaltens der Mitbeteiligten beruht. Zweifellos eine der unerlässlichen Fähigkeiten des selbständigen Bauleiters (wobei «Bauleiter» als Begriff zu verstehen sei).

Er soll in der Lage sein, die Vielfalt der in einer Situation jeweils möglichen Ausführungs-Alternativen zu überblicken und zu beurteilen, so dass der weitere Bauablauf voraussehbar wird.

Schwierigkeiten und Probleme entmutigen ihn nicht, sondern er sieht sie als lohnende Aufgabe, die zu lösen es gilt.

heute dürfen Sie nach einer Phase intensiven Lernens und aktiver Weiterbildung Ihr Diplom in Empfang nehmen.

Und schon werden Sie in einer Zeit, wo Kenntnisse und Erkenntnisse mit kaum fassbarer Geschwindigkeit zunehmen, dazu er-

mutigt, Ihr Wissen durch systematische Filterungs- und Aufarbeitungsprozesse immerfort auf dem aktuellen Stand zu halten. Dies um so mehr, als die Begabung des Bauleiters auch darin zu bestehen hat, im weitesten Sinne nicht «Spezialist», sondern «Allround-Könner» zu sein.

Wir sind uns heute alle einig, dass das Diplom allein noch nicht den «guten» Bauleiter ausmacht. Dieses honoriert wohl die Bemühungen und Ausdauer der Ausbildungszeit. Sowohl die ehrliche Einstellung zur eigener Arbeit und Verantwortung, als auch die Achtung der Leistungen eines jeden Mitarbeiters auf der Baustelle lassen erst den verantwortungsvollen Bauleiter erkennen. Ihm steht nicht der persönliche Erfolg im Vordergrund, sondern in erster Linie die Sache und somit das gute Gelingen des Bauwerkes.

Haben Sie Freude an Ihrer Arbeit und vermitteln Sie diese Freude durch Ihren Einsatz weiter.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg.»

Anschliessend wurden den beiden Kandidatinnen, Frl. *Annelies De Zaiacomo* aus Zürich und Frl. *Elisabeth Anne Bibby* aus Basel das Diplom mit einem kleinen Blumenstrauß überreicht. Im weitem wurden den 32 Kandidaten das Diplom übergeben.

Die beste Leistung erbrachte Herr Peter Hagnauer mit einer Durchschnittsnote von 4,8. Der Gesamtklassennotendurchschnitt betrug für die Klasse 1 4,46 und für die Klasse 2 4,43.

Es hatten folgende Kandidaten(innen) die Prüfung bestanden:

Klasse 1

Ammeter Jörg, Reichenbach
Buff Thomas, Herisau
Christen Marcel, Remigen
Ciccone Gerardo, Gersau
Della Betta Giancarlo, Zürich
De Zaiacomo Annelies, Zürich
Elsener Benedikt, Cham
Emmenegger Rolf, Wallisellen
Graf Marcel, Flawil
Grimm Hanspeter, Jona
Hafner Heinz, St. Gallen
Hagnauer Peter, Oberengstringen
Heusser Peter, Widn
Legler Hans Heinrich, Glarus
Perler Marius, Flamatt
Schlauri Arnold, St. Gallen
Steiner Urs, Oetwil a.d. Limmat
Trümpf Martin, Glarus

Klasse 2

Ackermann Markus, Rudolfstetten
Aeschimann Martin, Bern
Bibby Elizabeth Anne, Basel
Bignasca Giovanni, Bern
Clerc Jacques-Armand, Rotkreuz
Danzeisen Roland, Basel
Flück Markus, Lyss

Galli Ugo, Thalwil
Grütter Conrad, Thörigen
Hefti Rolf, Regensdorf
Portolani Mirco, Rüti
Stalder Thomas, Neuenkirch
Studer Fredy, Wiedlisbach
von Känel Conrad, Stäfa
Zimmermann Peter, Siblingen
Zehnder Rudolf, Baden

Nach der Diplomeiher wurde als Ausklang noch ein Aperitif serviert, wobei unter den Teilnehmern ein reger Gedankenaustausch erfolgte.

Leider haben 7 Kandidaten die Prüfung nicht bestanden. Wir hoffen, die Kandidaten bei der nächsten Prüfung unter den Glücklichen zu finden.

Für die gewaltige Arbeit möchten wir der Prüfungskommission, den Experten, der Geschäftsstelle, insbesonders der Sekretärin, unseren herzlichsten Dank aussprechen und hoffen, alle wieder an der nächsten Prüfung zu treffen.

Durch diese Höhere Fachprüfung hoffen wir alle, den Architekten gute Nachwuchslieute für Kaderpositionen zu sichern.

Fachgruppen

FRU: Familienexkursion in den Kanton Uri

Gemütlicher Bummel im Kanton Uri mit fachmännischer Begleitung, Kennenlernen der Probleme dieses Bergkantons.

«Der Herrgott hat die Welt in nur 6 Tagen erschaffen; das sieht man dem Kanton Uri an!» Wer aus diesem Spruch von *K. Oechslin*, einem unserer Exkursionsleiter, nicht schlau wird, wird ihn spätestens am 4. Juli um 16 Uhr, begreifen. Denn wir werden am 4. Juli die Bedrohung der Siedlungen, der Verkehrswege und Versorgungsleitungen durch die Natur hautnah erleben. Wir werden erkennen, dass diese Bedrohung durch die Umweltbelastung ständig zunimmt. Wir werden Lawinentäler, Bannwälder, Brücken und Lawinenverbauungen besichtigen. Dazwischen beobachten wir den Stau auf der N 2 oder verfolgen mit dem Auge einen der 243 Züge, die täglich die Gotthardstrecke passieren. Wenn Strasse und Bahn in einen der vielen Tunnel verschwinden, geniessen wir die Ruhe und machen Picknick-Rast.

Wir werden von *W. Jauch*, unserem zweiten Leiter, hören, wie gross die Lärmbelastung im Kanton Uri ist und wie sich die neue Lärmschutzverordnung auswirken wird. Wir werden etwas über die laufenden Untersuchungen bezüglich Luftschadstoffe vernehmen. Wir werden staunen und uns freuen: Staunen ob der Unerschrockenheit der Urner und uns freuen über einen anregenden Tag in der Natur mit unseren Freunden.

den und Bekannten aus der ganzen Schweiz. Dabei machen wir auch neue Bekanntschaften und lernen uns auf der Wanderung näher kennen.

Programm:

Wer: FRU-Mitglieder, SIA-Mitglieder, ihre Familien und Freunde, weitere Interessierte.

Wann: Samstag, 4. Juli 1987.

Wo: Gurtnellen.

Treffpunkt: Bei Kaffee und Gipfel im Hotel Sternen, Bahnhofplatz, um 10 Uhr.

Programm: Wanderung von Gurtnellen nach Silenen. Reine Wanderzeit etwa 2½ Stunden, Picknick unterwegs.

Ende der Exkursion: Silenen etwa 16 Uhr, anschliessend 1 Stunde Erholung in der Wirtschaft.

Ausrüstung: Wanderschuhe und Regenschutz, Mittagessen und Getränke für unterwegs im Rucksack mitnehmen.

Exkursionsleiter: Karl Oechslin, Chef Amt für Lawinenverbau und Meliorationen des Kantons Uri; Walter Jauch, Chef Amt für Umweltschutz des Kantons Uri.

Wetter: Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldung: Bis spätestens 27. Juni 1987.

Kosten: FRU-Mitglieder und ihre Angehörigen Fr. 10.-; Andere Fr. 20.-; Kinder Fr. 5.- (Inkl. Kaffee und Gipfel, für Kinder Ovomaltine oder Coca-Cola.) Die Teilnehmer erhalten eine Anmeldebestätigung mit einem Einzahlungsschein. Reise- und sonstige Wirtschaftskosten zulasten der Teilnehmer.

Hin- und Rückfahrt: Individuell mit den SBB. Bitte den Sommerfahrplan konsultieren! Am 4. Juli ist Ferienbeginn. Den Kanton Uri mit dem Auto erreichen zu wollen, dürfte hoffnungslos sein!

Sektionen

Schaffhausen

Jubiläums-GV: Die diesjährige GV steht im Zeichen des 75-Jahr-Jubiläums der Sektion Schaffhausen des SIA, Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, und der Gründung des SIA vor 150 Jahren. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, die GV in einen festlichen Rahmen zu stellen und den gemütlichen Teil mit unseren Gemahlinnen beim Tanz zu verbringen.

Zeit und Ort: Samstag, 13.6.87, Klosterhof, Stein am Rhein.

Programm: 17 Uhr Eintreffen der Teilnehmer, GV des SIA, Sekt. SH (Mitglieder), Besuch Puppenmuseum (Damen). 18.15 Uhr Aperitif, Eintreffen der Gäste, Nachessen, anschliessend Tanz mit dem Quartett Rolf Oechsl. 03.00 Uhr Ende.